

**Die Neue Augsburger Zeitung vom 06. und 10. April 1922**

# Neue Augsburger Zeitung.

Der Sonderberichterstatler Hans Lautenbacher veröffentlichte in der von 1857 bis 1951 aufgelegten "Neuen Augsburger Zeitung" (1944-1945 aufgegangen in die "Augsburger National-Zeitung") am 06. April 1922 den ersten umfanglichen Bericht über die Mordtat in Hinterkaifeck.

Das Besondere an den Berichten Lauterbacher's sind wohl die angefertigten Zeichnungen, die den Hof von Norden und Westen aus zeigen.

Besonders die detaillierte Grafik in der Westansicht (aus der Ausgabe vom 10. April 1922) gibt mehrere wertvolle Aufschlüsse, z.B. über die Gestaltung des Hausgartens, den Standort des Backhäuschens und Details, die auf dem Tatortfoto von der Südseite des Hofes bislang nicht zu identifizieren waren.



Herzlichen Dank an Kurt K.Hieber für das Bild der Westansicht!

## Die Bluttat von Hinterkaifeck

( von unserem Sonderberichterstatler )

Wer hätte heute vor acht Tagen gedacht, daß über Nacht ein Verbrechen von der Scheußlichkeit verübt wurde, wie es am Dienstag den 4. April aufgedeckt wurde? Wen hätte das auch nur in den Sinn kommen mögen?



Die ganze Schauerlichkeit der fürchterlichen Tat drängte sich einem doppelt auf, wenn man am Donnerstag und Freitag der Sezierung und Einsargung der sechs Opfer beiwohnte. Während der "hintere Kaifeck" stets von einigen Dutzend Neugierigen umlagert wurde, die aus der näheren und weitem Umgebung, sogar bis von Münschen und über Ingolstadt hinaus herbeigekommen waren, entledigte sich der Neuburger Landgerichtsarzt seiner Aufgabe. Mit einem inneren Schaudern sucht man die freie Luft auf und macht sich angesichts des schönen Waldes seine Gedanken über den schrecklichen Vorfall.

Wenn man so den rings von Wald umgürteten kleinen Kessel von Gröbern ansieht - an der Ostseite reicht der Waldrand bis auf etwa 60 Meter an den "hinteren Kaifeck" heran - sagt man sich unwillkürlich, daß hier ein Revier für lichtscheues Gesindel ist. Der "hintere Kaifeck" im besonderen liegt so isoliert, daß man sich schließlich nicht wundern kann, wenn sich die Mordbuben gerade ihn zum Objekt erwählten. Und wenn die warme Sonne den Wolkenvorhang teilte, daß der blaue Himmel auf die fruchtbare braune Erde herunterrägte, wurde der Wunsch lauter, der Gerechte im Himmel möchte die unmenschlichen Mörder ruhelos umherteiben und bald